

Letzte Telegramme.

Berlin, 24. April. Wie aus Brüssel gemeldet wird, will der Großherzog von Luxemburg dem Kaiser Wilhelm ein während dessen Aufenthaltes in Lüttich einen Besuch abstatten. Der Besuch des Centralcomit6 der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, einem Sammelzug nach dem griechischen Kriegsschauplatz zu entsenden, ist auf Wunsch und Anregung der Kronprinzessin Sophie von Griechenland erfolgt, die sich deshalb direkt hierher begeben hat. Die Expedition geht am heutigen Sonnabend von Berlin ab und wird vom Oberbefehlshaber Dr. Wolff und dem Stabsarzt Dr. Völsche geleitet. — Die Ernennung eines Nachfolgers für Dr. v. Steinhilber ist bis zur Rückkehr des Kaisers von Wien verschoben worden. Außer Dr. Fischer und Dr. Börsch soll noch der Generalmajor a. D. v. Pöblistz ernstlich in Betracht kommen.

Berlin, 24. April. Heute vormittag 10 Uhr begann die Disziplinarkammer für die Schutzgebiete die Verhandlung gegen den früheren Reichskommissar Dr. Karl Peters. Nach Feststellung der Personalien und Berlesung der Anklageschrift erklärte der Staatsanwalt, die Weisheitsregierung habe das Interesse, daß die Sache in voller Öffentlichkeit verhandelt werde. Der Gerichtshof beschloß, die Öffentlichkeit nur bei einem Punkte auszuscheiden.

Paris, 24. April. In Maysire wurden sechs Anarchisten verhaftet. Aus den in ihren Wohnungen beschlagnahmten Papieren stellte sich heraus, daß sie offenbar vor acht Tagen über Calais aus London gekommen waren, und einen Anschlag gegen den Präsidenten Faure geplant haben. Die Polizei verweigerte den Journalisten jede Auskunft über diesen Vorfall, was in Maysire um so größere Befürchtung hervorgerufen hat, als bisher keine anarchistische Agitation dort zu Tage getreten war.

Zum Attentat auf König Humbert.

Rom, 23. April. Fortwährend laufen hier Depeschen aus den bedeutendsten Städten des Landes ein, die von Aufregung und zu Ehren des Königs berichten. Besonders bemerkenswert war eine solche in Florenz, woselbst die Spitzen der Behörden sowie eine äußerst zahlreiche Menge den Kronprinzen erwarteten, der abends aus Rom hier eintraf. Die Menge geleitete den Wagen, in welchem der Kronprinz sich, bis zum Platz Pitti und bereitete hier dem Bringen einer entzündlichen Bombe, für die der Kronprinz, der mit der Kronprinzessin auf dem Balkon getreten war, brennte.

Hier in Rom verübt eine Anzahl Personen vor der Redaktion des "Avanti" eine Kundgebung zu veranstalten, wurde aber von der Polizei daran verhindert. Auf der Piazza di Colonna kam es zwischen Sozialisten und der Polizei zu einem Handgemisch, wobei zwei Polizisten und ein Sozialist verwundet und zwei Verhaftungen vorgenommen wurden.

Rom, 24. April. Gestern abend um 9 Uhr wurde von den hiesigen Vereinen dem König ein großartiger Fackelzug veranstaltet. Da wiederum Anstrengungen gegen das Sozialistenblatt "Avanti" befrucht wurden, wurde das Volk dadurch durch eine große Anzahl Soldaten abgelenkt. Die Polizei ist auf der Spur eines Komplotts gegen das Leben des Königs Humbert. Die Untersuchung wird im Geheimen eifrig fortgesetzt. Der Attentäter ist jedoch entflohen, seinen seiner Mitverfchworenen zu vertrauen.

Der türkisch-griechische Krieg.

Konstantinopel, 24. April. Im Hydri-Riesel sind bessere Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Epirus eingetroffen. Der verlor, haben die albanesischen Bataillone einen erfolgreichen Angriff gemacht. Abteilungen albanesischer Freiwilliger wurden zum Vormarsch von Janina gegen Aetio beordert.

Salonichi, 24. April. Dreimittwoch Militärzüge trafen diese Nacht mit albanesischen Freiwilligen ein. Dieselben werden sofort an die Grenze geschickt. Im ganzen transportierte die Eisenbahngesellschaft 14,000 Albanesen und 2000 andere Fremdlinge.

Heute nacht sind Truppen via Ohrida nach dem Kriegsschauplatz abgegangen; 62 Bataillone des zweiten und vierten Korps gehen über Salonichi dahin ab.

London, 24. April. Eine Meldung des "Standard" aus Konstantinopel besagt, daß nach einem nicht veröffentlichten amtlichen Berichte die Türkei gegenwärtig 357,000 Mann unter den Waffen hat, davon 217,000 in Europa. Wie dem gleichen Blatte aus Athen berichtet wird, verlangt die dortige öffentliche Meinung ein mehr hütiges Eingreifen des Königs, dessen Zurückhaltung als viel zu weitgehend betrachtet werde.

Der griechische Kronprinz hat, einer athener Depesche der "Daily Chronicle" zufolge, am Freitag abend letztendlich an den König telegraphirt: Nach unserem geringen Erfolge verschieben sich die Kisten heute rüber. Wir ziehen die türkische Batterie in Tharia. Von Negeros und Rasfani haben sich die Kisten zurückgezogen.

Der "Morning Post" geht aus Konstantinopel die Meldung zu, daß die türkische Regierung angesichts der gegenwärtigen außerordentlichen militärischen Ausgaben Unterhandlungen wegen einer neuen Anleihe, sowie die Verwertung eines Theils des Reservefonds plane.

Der Korrespondent der "Daily News" in Konstantinopel telegraphirt, ihm werde berichtet, daß 3332 bei dem Sultan wieder in Gnaden aufgenommen worden sei.

Aus Athen wird der "Times" von gestern gemeldet, daß trotz der günstigen Nachrichten aus Epirus wenig Zweifel besteht, daß man an verantwortlicher Stelle die Lage als höchst kritisch ansieht.

Aus Konstantinopel wird der "Times" gemeldet, daß Ghazi Osman Pascha zum Reichsminister ernannt wurde, jedoch Ehemaliger Reichsminister der Marine blieb.

Der "Times" wird aus Wien von gestern telegraphirt: Die Türkei jeten am Donnerstag ihren Vormarsch durch die Ebene von Kavalla fort. Die Griechen gehen einem allmählichen Kampf aus dem Wege. Von dem verrückenden linken Flügel der türkischen Armee wird Konstantinopel vernommen, in der Richtung von Tirnovo befindet hingenen Hübe, nachdem die Kisten diese Stadt genommen und besetzt haben. Große Verhaftungen treffen noch immer beim türkischen Ozeer ein und der Ausgang des Krieges steht außer Zweifel. Die Kisten behaupten die Gefangenen mit großer Rücksicht. Der

österreichische Militärattach6, Baron Siesl, ist im türkischen Hauptquartier eingetroffen.

Corfu, 23. April [Meldung des "Neuerischen Bureau."] Die Beschießung von Sagio Saranta (Santi Quaranta) durch die griechische Flotte hat großen Schaden verursacht. Alle Regimenter und Privatpersonen mit Ausnahme der österreichischen Agentur sind entflohen. Alle Kaufleute an den Canals gingen in Flammen auf. Ungefähr 50 Flüchtlinge wurden eingeschifft und auf Corfu gelandet.

Athen, 24. April. [Havas-Meldung.] Ueber die Beschießung von Sagio Saranta durch die griechische Flotte wird gemeldet: Nach längerem Bombardement seien gestern gegen Mittag griechische Truppenabteilungen gelandet, welche alle den Ort umgebenden Hüben besetzten und nach Einschließung der Stadt alle bis dahin verbleibenden geliebten Gebäude und Deposits in Brand steckten. Die türkische Besatzung, welche sich auf die Höhen zurückgezogen hatte, unterhielt von dort ein Geschützfeuer, das jedoch durch die Beschießung der griechischen Schiffe zum Schweigen gebracht wurde. Während der Beschießung hatten sich etwa 50 christliche Einwohner in ein Haus geflüchtet und die weiße Flagge auf demselben gehißt. Später wurden sie an Bord genommen und nach Corfu gebracht. Auf griechischer Seite sind nur zwei Matrosen vermisst worden.

Den amtlichen Nachrichten zufolge hat sich jetzt in Thessalien kein Kampf stattgefunden. Bei Negros, Rasfani und in Epirus sind die Türken in einer Rückzugsbewegung.

Die Kohlen-Riederleiter im Rh6nis verweigerten dem französischen Kreuzer "Catauche Treville" die Lieferung von Kohlen.

Die Griechen besetzen neuerdings Negros und Rasfani.

Athen, 24. April. 8 Uhr 40 Min. früh. Das Panzergeschiff aber wird wahrscheinlich heute früh die Beschießung von Karaburnu begonnen haben.

Konstantinopel, 23. April. Ghazi Osman und Saab Eddin sind heute abend nach dem Kriegsschauplatz abgereist.

Wien, 24. April. Die "Neue Freie Presse" meldet aus Triest: Im Griechenland ist mittels förmlicher Verträge vom 8. April ein Moratorium für die Dauer von einem Monat verfügt.

Paris, 24. April. Hiesigen Blättern zufolge erklärte der serbische Gesandte Garafjanin einem Interviewer gegenüber, Serbien laufe fort, freigelegte Neutralität zu wahren. Die Frage des Abstimmens Laibach sowie die Fortsetzung der Neutralität hätten mit den gegenwärtigen Ereignissen nichts zu thun. Die Worte habe ein Interesse daran, die Forderungen zu erfüllen und werde keinesfalls nachgeben. Bulgarien sei in derselben Lage wie Serbien, nur mache es seine Forderungen nachdrücklicher geltend. Auf der türkischen Seite wurde dem Berichterstatter eines Journals formell versichert, Bulgarien werde bestimmt neutral bleiben.

Waren- und Produkte-Berichte.

Halle, 24. April. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen L. 87,50 (Handruchel) 1,80—2,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 1,20 M., Roggenstroh 1,50 M.; Wiesenhalm, meistens oder Thüringer, beste Sorten, 3,50 M.; Elbhalm, gute Sorten, 3,00 M.; Oederhalm oder andere minderwertige Sorten, 2,50 M.; Kleehalm beste Sorten, erster Schnitt, 3,50 M., minderwertige Sorten, 2,50—3,00 M. Torfstreu in 200 Chr.-Ladungen frei im Bahn hier 1,20 M.; in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 24. April. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. von 95proz. Rendement —, Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9,50—9,65. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 6,75—7,65. Steig. Brodrainade I. 23,00. Brodrainade II. 22,75. Gem. Brodrainade mit Ess. 22,50—23,25. (Handruchel) 1,80—2,00 M. Rüblig. Kolonialer I. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg pr. April 8,70 Gd., 8,75 Br., pr. Mai 8,72 1/2 Bz., 8,75 Br., pr. Juni 8,80 bez. 8,85 Br., pr. Juli 8,85 Gd., 8,87 1/2 Br., pr. August 8,92 1/2 Gd., 8,95 Br. Hamburg 8, 24. April. (Vormittagsbericht.) Röhren-Rohzucker I. Produkt, Basis 80% Rendement, neue Usance, frei an Bord, Hamburg per April 8,72 1/2, per Mai 8,75, per Juni 8,80, per August 8,90, per Oktober 8,92 1/2, per Dezember 9,00. Rüblig.

Wolle Baumwolle.

Leipzig, 23. April. Kannenzug-Handel La-Plata, Grundnummer 50 kg. pr. April 2,12 per Mai 2,00, per Juni 2,00, M., per Juli 2,00 M., per August 2,00 M., per Sept. 2,00 M., per Okt. 2,00 M., per Nov. 2,00 M., per Dez. 2,00 M., per Jan. 2,00 M., per Febr. 2,00 M., per März 2,00 M., Umsatz: 100,000 kg. Behausung.

Bericht über den Leipziger Schlachtviehmarkt

Am 23. April am städtischen Viehmarkt am 22. April. Auftrieb: 189 Rindoch und zwar: 29 Ochsen, 7 Kalben, 51 Kühe, 45 Bullen; 632 Küber; 383 Stöck Schafvieh; 1091 Schweine, und zwar: 1031 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2152 Thiere. Marktpreise für 50 kg in Mark.

Table with columns: Tiergattung, Bezeichnung, Lebendgewicht, Schlachtgewicht. Rows include Ochsen, Kalben u. Kühe, Bullen, Kälber, Schafe, Schweine with detailed descriptions and prices.

Verkauft 92 Rindoch und zwar: 13 Kalben, 50 Kühe, 45 Bullen; ferner: 161 Küber, 257 Schafe und 974 Schweine. Geschäftsgang: 1, 2, 3, 4, gut.

Berliner Börse vom 24. April.

[Fernsprechkonstanz der Saale-Ztg.] Von der Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung zwar ziemlich fest, doch entschieden in abwartender Haltung. Der Wechsel im türkischen Oberkommando wurde als Grund der Zurückhaltung der Börse angegeben; zudem kommt auch aus London schwächere Kurstationen. Im ganzen hielt sich der Verkehr auf nahezu alten Umsatzebenen in nahezu engen Grenzen. Die Scheidung zum Ultimo zeigte einen sehr geringen Umfang. In schwedischer Bahn war heute weniger Südbahndar und demgemäß der Depot zum Mai verschunden. Dagegen waren Warschau-Wiener bei steigenden Kursen zu Ultimozwecken gesucht. Der Fondsmarkt war behauptet, nur Italiener schwächer, dergleichen Türken. In zweiter Rörrenstände war das Geschäft weiter leblos, Lokalwerthe und Bahnen gegen Anfangskurse kaum verändert. Trust-Dynamit behauptet, Schiffahrtssaktion träge.

Berlin, 24. April. (Verein der Berliner Getreide- und Produzentenhändler.) Verkehr nur auf handelsrechtlicher Grundlage. Preise nach privaten Ermittlungen (ohne Gewähr).

Die Besserung in Nordamerika und das rauhe Wetter haben nur besonders beliebt und stellt sich merklich im Werthe höher. Roggen brachte es nur zu mäßigem Fortschritt. Hafer war fest, die Preise sind jedoch nicht viel verändert. Riiböl blieb unbeliebt. Spiritus wurde neuerdings etwas besser bezahlt; nahe Lieferungen waren bevorzugt.

Weizen Mai 167,00 —, 167,25, Juli 167,00 —, 167,25, besser. Roggen Mai 129,35 —, 128,25 —, Juni 124,50, besser. Hafer Mai 129,25 —, 129,50, Juni —, still, fest.

Gerste loco —, Riiböl loco mit Fass 56,00, ohne Fass 55,00, Mai 56,00, Juni —, still.

Spiritus 50er loco 60,50, 70er loco 40,70, Mai 45,50, Sept. 46,60, fest.

Petroleum loco 20,10, still. Weizenmehl —, Roggenmehl Mai —, —.

Kursnotirungen

24. April 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns: Bank-Aktionen, Deutsche Fonds u. Staatspap., Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel.

Industrie- und Bergwerks-Aktionen.

Table with columns: Aktien, Kurse.

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags

Table with columns: Tenore fest, Kurse.

Samertage.

* Petersburg, 23. April. Hauf loco —, Leinsaat loco 9,70.



